

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion

Hier: Freiraumentwicklung und Freizeit- und Tourismusnutzung an den Südufern von Harkort- und Hengsteysee

Beratungsfolge:

16.06.2016 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hagen begrüßt ausdrücklich eine Entwicklung des Freizeitgebietes Hengsteysee-Harkortsee zusammen mit den Anrainerkommunen, dem RVR sowie dem Ruhrverband.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gutachten für ein schlüssiges Planungskonzept zusammen mit den Anrainerkommunen, dem RVR und dem Ruhrverband zu beauftragen. Die notwendigen Planungskosten sind zu ermitteln und ein Verteilungsschlüssel zu vereinbaren. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planungstand der Anrainerkommunen zu erfragen und darzustellen.

3. Das Vorhaben soll mit höchster Priorität durch das Planungsdezernat koordiniert und bearbeitet werden. Hierzu ist auf Seiten des Planungsamtes eine personelle Ressource zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang soll das Einwerben von Fördergeldern geprüft werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Personalaufwand quantitativ darzustellen und einen Vorschlag zu unterbreiten, wie dieser Aufwand geleistet werden kann.

4. Es ist regelmäßig im Stadtentwicklungsausschuss, im Umweltausschuss, im Sport- und Freizeitausschuss sowie in der Bezirksvertretung Nord im Rahmen eines ständigen Tagesordnungspunktes zu berichten.



5. Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Beschluss des Umweltausschusses und den ergänzenden Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses dem Rat vorzulegen.

Kurzfassung
Entfällt

Begründung
Siehe Anlage



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
Postfach 42 49

58095 Hagen
58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505
Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de | www.spd-fraktion-hagen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
im Hause

30. Mai 2016

Freiraumentwicklung und Freizeit- und Tourismusnutzung an den Südufern von Harkort- und Hengsteysee

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

die SPD Fraktion beantragt nach § 6 (1) der Geschäftsordnung die Aufnahme des oben genannten Punktes auf die Tagesordnung des Rates am 16. Juni 2016.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hagen begrüßt ausdrücklich eine Entwicklung des Freizeitgebietes Hengsteysee-Harkortsee zusammen mit den Anrainerkommunen, dem RVR sowie dem Ruhrverband.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gutachten für ein schlüssiges Planungskonzept zusammen mit den Anrainerkommunen, dem RVR und dem Ruhrverband zu beauftragen. Die notwendigen Planungskosten sind zu ermitteln und ein Verteilungsschlüssel zu vereinbaren. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planungstand der Anrainerkommunen zu erfragen und darzustellen.
3. Das Vorhaben soll mit höchster Priorität durch das Planungsdezernat koordiniert und bearbeitet werden. Hierzu ist auf Seiten des Planungsamtes eine personelle Ressource zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang soll das Einwerben von Fördergeldern geprüft werden.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Personalaufwand quantitativ darzustellen und einen Vorschlag zu unterbreiten, wie dieser Aufwand geleistet werden kann.
4. Es ist regelmäßig im Stadtentwicklungsausschuss, im Umweltausschuss, im Sport- und Freizeitausschuss sowie in der Bezirksvertretung Nord im Rahmen eines ständigen Tagesordnungspunktes zu berichten.
5. Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Beschluss des Umweltausschusses und den ergänzenden Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses dem Rat vorzulegen.

Begründung:

Auf Grundlage der Verwaltungsvorlage:

**Sachstandsbericht Freiraumentwicklung und Freizeit- und Tourismusnutzung
an den Südufern des Hartort- und Hengsteysees Vorlage: 0285/2016**

stimmte der Umweltausschuss dem von der SPD-Fraktion eingebrachten Beschluss am 4. Mai 2016 einstimmig zu.

Der Stadtentwicklungsausschuss folgte – mit redaktionellen Änderungen – ebenfalls einstimmig am 10. Mai 2016. Der STEA forderte die Verwaltung in seinem Beschluss ausdrücklich auf, den Antrag in den Rat einzubringen. Dies ist bislang nicht geschehen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist es frühzeitig geboten, dass der Rat der Stadt sich zu dem Projekt eindeutig positioniert und die Verwaltung mit den notwendigen Maßnahmen beauftragt.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Rudel